

# Access PE - Mileston XProtect Integration



**BOSCH**

**de** Installation Manual



# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Systemübersicht</b>	<b>4</b>
1.1	Grenzen und Möglichkeiten	5
1.2	Installation auf einem Rechner	7
1.3	Installation auf mehreren Rechnern	8
1.4	Systemvoraussetzungen	9
<b>2</b>	<b>Allgemein</b>	<b>11</b>
2.1	Einführung	11
2.2	Benutzeranmeldung	14
2.3	Menü- und Symbolleiste	18
2.4	Allgemeine Systemeinstellungen	23
2.5	Aufbau des Hauptdialogfensters	28
2.6	Menü- und Symbolleiste	29
2.7	Aufbau des Hauptdialogfensters	34
2.8	Menü- und Symbolleiste	35
<b>3</b>	<b>Milestone XProtect-Integration</b>	<b>38</b>
3.1	Installation des Zutrittskontroll-Plug-ins	38
3.2	Konfiguration der Zutrittskontrollintegration	41
3.3	Synchronisierung von Konfigurationsänderungen	45
3.4	Alarmkonfiguration	47

# 1 Systemübersicht

Access Professional Edition System (im Folgenden als **Access PE bezeichnet**) besteht aus vier Modulen.

- LAC-Service: ein Prozess, der ständig mit den lokalen Zutrittscontrollern (Local Access Controller, LAC – im Folgenden als Controller bezeichnet) kommuniziert. Als Controller werden AMCs (Access Modular Controller) verwendet.
- Konfigurator
- Personalverwaltung
- Log-Viewer

Diese vier Module werden in Server- und Client-Module aufgeteilt.

Der LAC-Service muss sich in ständigem Kontakt mit den Controllern befinden. Erstens, weil er von ihnen ständig Nachrichten über Bewegungen sowie An- und Abwesenheit von Ausweisinhabern erhält, zweitens, weil er Datenänderungen, z. B. die Zuweisung neuer Ausweise, an die Controller überträgt, aber vor allem deshalb, weil er Prüfungen auf Metaebene durchführt (Zutrittsfolgekontrollen, Zutrittswiederholkontrollen, Mitarbeiterauslösung).

Der Konfigurator sollte ebenfalls auf dem Server ausgeführt werden; allerdings lässt er sich auch auf Client-Bedienplätzen installieren und kann dort aus betrieben werden.

Die Module Personalverwaltung und Log-Viewer gehören zur Client-Komponente und können zusätzlich auf dem Server oder auf einem anderen PC mit einer Netzwerkverbindung zum Server ausgeführt werden.

Die folgenden Controller können verwendet werden.

- AMC2 4W (mit vier Wiegand-Leserschnittstellen) – kann durch das AMC2 4W-EXT erweitert werden
- AMC2 4R4 (mit vier RS485-Leserschnittstellen)

## 1.1 Grenzen und Möglichkeiten

Sie können Access PE für Anlagen verwenden, bei denen die folgenden Grenzwerte bezüglich der anschließbaren Komponenten und der zu verwaltenden Datenmenge nicht überschritten werden.

- Max. 10.000 Ausweise
- Bis zu drei Ausweise pro Person
- PIN-Länge: 4 bis 8 Zeichen (konfigurierbar)
- PIN-Arten:
  - Verifikations-PIN
  - Identifikations-PIN
  - Scharfschalte-PIN
  - Tür-PIN
- Zutrittsvarianten:
  - Nur mit Ausweis
  - Nur mit PIN
  - PIN oder Ausweis
- Max. 255 Zeitmodelle
- Max. 255 Zutrittsberechtigungen
- Max. 255 Raum-Zeit-Berechtigungen
- Max. 255 Berechtigungsgruppen
- Max. 16 Bedienplätze
- Max. 128 Leser
- Max. ein I/O-Erweiterungsboard (AMC2 8I-8O-EXT, AMC2 16I-16O-EXT oder AMC2 16I-EXT) pro Controller
- Die folgenden Beschränkungen gelten für die einzelnen Controllertypen:

<b>Controller</b>	<b>AMC2 4W</b>	<b>AMC2 4W mit AMC2 4W-EXT</b>	<b>AMC2 4R4</b>
<b>Leser/Durchritte</b>			
Max. Leser pro AMC	4	8	8
Max. Leser pro Schnittstelle/Bus	1	1	8

**Tabelle 1.1: Systemgrenzen – Leser und Durchritte****Videosystem – Grenzen und Möglichkeiten**

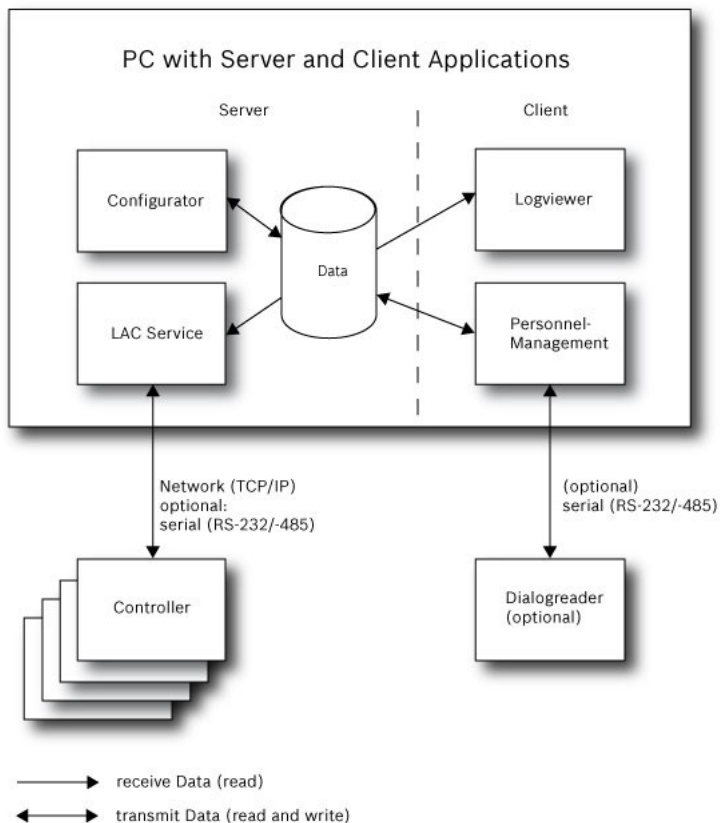
- Max. 128 Kameras
- Bis zu 5 Kameras pro Durchtritt
  - 1 Identifizierungskamera
  - 2 Kameras für Überwachung hinten
  - 2 Kameras für Überwachung vorn
  - Sie können eine dieser Kameras als Alarm- und Logbuchkamera konfigurieren.

**Offline Locking System (OLS) – Grenzen und Möglichkeiten**

- max. 256 Türen
- Die Anzahl der Durchritte und Berechtigungsgruppen in den Berechtigungen hängt von der Länge des Datensatzes ab, der auf die Ausweise geschrieben werden kann.
- Max. 15 Zeitmodelle
- Bis zu 4 Perioden pro Zeitmodell
- Max. 10 Sondertage/Feiertage (vom Online-System)
- Die OLS-Funktionalität ist nur mit Ausweis Nr. 1 gegeben.

## 1.2 Installation auf einem Rechner

Die folgende Abbildung zeigt ein vollständiges Access PE-System, das auf einem einzelnen Rechner installiert wurde. Die Controller können über eine serielle Schnittstelle angeschlossen werden. Wenn ein Dialogleser verwendet wird, wird dieser ebenfalls über eine serielle Schnittstelle angeschaltet.



**Bild 1.1: Systemübersicht – Konfiguration auf einem einzelnen Rechner**

## 1.3 Installation auf mehreren Rechnern

Die folgende Abbildung zeigt ein Access PE-System, das über 2 Rechner verteilt wird. Dies ist insbesondere dann vorteilhaft, wenn sich der Server, an den die Controller angeschlossen werden, in einem abgesperrten Computerraum befindet, die Personaldaten aber zum Beispiel von der Personalabteilung an einem anderen Ort gewartet werden.

Der Access PE-Client kann auf bis zu 16 Rechnern installiert werden, die über das Netzwerk auf allgemeine Daten auf dem Server zugreifen.

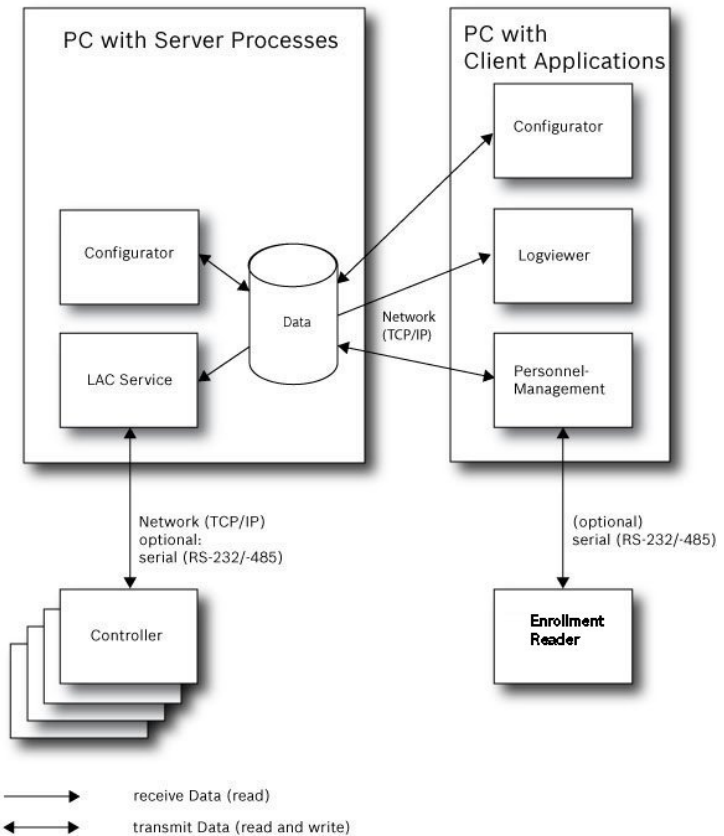
Client-Bedienplätze lassen sich so konfigurieren, dass zwei Monitore benutzt werden können. Die vom Betriebssystem verwalteten Fensterpositionen sorgen für eine gewohnte Bedienerumgebung während der Anmeldesessions.



### Hinweis!

Überprüfen Sie nach einer **Deinstallation für ein Update**, ob alle Dateien aus dem Ordner `..\BOSCH\Access Professional Edition` mit Ausnahme des Ordners **SaveData** entfernt wurden.





**Bild 1.2: Systemübersicht – Verteiltes System**

## 1.4 Systemvoraussetzungen

Die Installation von Access PE erfordert:

**Betriebssysteme (eines der folgenden):**

- Windows 2008 Server
- Windows 7



**Hinweis!**

Microsoft Windows XP wird nicht von der Access Professional Edition 3.1 unterstützt.

**Weitere Software:**

- Zur Ausführung der im Lieferumfang enthaltenen Anwendung AmclpConfig (und des Bosch Video-SDK) benötigen Sie die Plattform **.NET Framework 4.0**.
- Um Listen und Berichte zu erstellen und anzuzeigen, müssen Sie die **Crystal Reports**-Anwendungen installieren. Separate Einrichtungen sind auf der Installations-CD verfügbar.

**Hardwarevoraussetzungen**

Sowohl Server als auch Client benötigen einen Standard-Windows-PC mit:

- 4-GHz-CPU
- mindestens 4 GB RAM
- 20 GB freiem Speicherplatz (Server)
- 1 GB freiem Speicherplatz (Client)
- Ethernet-Netzwerkkarte (PCI) mit 100 Mbit
- Grafikadapter mit einer Auflösung von 1024 x 768 und 32.000 Farben
- Auflösungsunterstützung:
  - 1024 x 768
  - 1280 x 1024
  - 2048 x 768
  - 2560 x 1024
- CD/DVD-ROM-Laufwerk
- I/O-Erweiterungsoption
- USB-Tastatur und -Maus

**Hinweis!**

Für jede Videointegration ist Microsoft Windows 2008 Server oder Microsoft Windows 7 Professional erforderlich.

Bitte lesen Sie die Informationen in der Dokumentation zu den gewählten Geräten und stellen Sie sicher, dass das verwendete Betriebssystem sowohl von der Software als auch von den Geräten unterstützt wird.

## 2 Allgemein

### 2.1 Einführung

Access PE ist ein Zutrittskontrollsystem, das gezielt für die Überwachung kleiner und mittlerer Objekte mit höchsten Anforderungen an Sicherheit und Flexibilität entworfen wurde. Seine hohe Ausfallsicherheit und Erweiterungsfähigkeit verdankt Access PE einem 3-Ebenen-Konzept: Die oberste Ebene ist die Verwaltungsebene mit den Kontrolldiensten. Hier werden alle administrativen Aufgaben ausgeführt, z. B. die Registrierung neuer Ausweise und die Vergabe von Zutrittsrechten.

Die zweite Ebene besteht aus den lokalen Zutrittscontrollern (LACs) zur Steuerung der einzelnen Gruppen von Türen oder Durchritten. Selbst wenn das System offline ist, kann ein LAC selbstständig Zutrittskontrollentscheidungen treffen. LACs sind für die Kontrolle der Durchritte verantwortlich, überwachen Türöffnungszeiten oder fragen PINs an kritischen Zutrittspunkten ab.

Die dritte Ebene besteht aus Kartenlesern, die ebenso wie die Controller bei allen Zutrittskontrollen von BOSCH identisch sind. Sie sorgen nicht nur für ein durchgehend hohes Sicherheitsniveau, sondern ermöglichen auch eine einfache Erweiterung des Systems zum Schutz Ihrer bisherigen Investitionen.

Die Multibenutzerversion von Access PE bietet die Möglichkeit, das System von verschiedenen Bedienplätzen aus zu steuern. Frei definierbare Stufen für Benutzerrechte regeln den Zutritt und gewährleisten die Sicherheit. So ist es z. B. möglich, an einem Bedienplatz die Ausweisdaten zu verwalten und an einem anderen Bedienplatz zu überprüfen, ob ein bestimmter Mitarbeiter gerade im Haus anwesend ist.

Access PE erlaubt eine außerordentlich flexible Konfiguration von Zutrittsrechten, Zeitmodellen und Durchtrittsparametern. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die wichtigsten Funktionen:

### **Schnelle und einfache Ausweisuweisung**

Die Zuweisung von (bis zu drei) Ausweisen zu einer Person erfolgt entweder manuell oder über einen Dialogleser, der über eine serielle Schnittstelle an einen PC angeschlossen ist. Pro Person kann jeweils nur ein Ausweis im System aktiv sein. Bei einer Aktualisierung des Ausweises wird der alte Ausweis automatisch überschrieben und verliert seine Gültigkeit. Dadurch wird verhindert, dass alte Ausweise, die versehentlich nicht gesperrt wurden oder nicht gesperrt werden konnten, weiterhin zum Zutritt verwendet werden können.

### **Zutrittsrechte (einschließlich Gruppenberechtigungen)**

Einer Person können sowohl Gruppenberechtigungen als auch Einzelberechtigungen zugewiesen werden. Die Gültigkeit der Berechtigungen kann nach Raumzonen und Zeit minutengenau eingeschränkt werden. Mit Gruppenberechtigungen können Zutrittsrechte für einzelne oder alle Ausweisinhaber gleichzeitig erteilt und eingeschränkt werden. Zusätzlich können Gruppenberechtigungen mit einem Zeitmodell verknüpft werden, welches den Zutritt auf bestimmte Tageszeiten einschränkt.

### **Zutrittsfolgekontrolle**

Durch die Definition von Raumzonen ist es möglich, eine korrekte Zutrittsfolge zu überwachen und umzusetzen. Selbst ohne Überwachung kann über diese Konfiguration der Aufenthaltsort eines Ausweisinhabers angezeigt werden.

### **Zutrittswiederhol Sperre**

Wenn ein Ausweis gelesen wurde, kann dieser gesperrt werden, sodass er für einen definierten Zeitraum nicht mehr zum Begehen des betreffenden Zutrittspunktes verwendet werden kann. Dadurch wird verhindert, dass ein Benutzer seinen

Ausweis nach dem Passieren einer Schranke einer anderen Person überreicht und dieser einen unberechtigten Zutritt ermöglicht.

### **Automatische Sperrung von Ausweisen nach Ablauf der Gültigkeit**

Besucher oder temporäre Mitarbeitern benötigen häufig nur für einen begrenzten Zeitraum Zutritt.

Es ist möglich, Ausweise nur für einen bestimmten Zeitraum auszustellen, sodass diese nach Ablauf dieser Frist automatisch ihre Gültigkeit verlieren.

### **Zeitmodelle und Tagesmodelle**

Jedem Ausweisinhaber können bestimmte Zeitmodelle zugeordnet werden, die festlegen, zu welchen Zeiträumen der Zutritt für die betreffende Person zulässig ist. Zeitmodelle können flexibel mithilfe von Tagesmodellen definiert werden. Diese legen fest, inwieweit bestimmte Wochentage, Wochenenden, Feier- und Sondertage von normalen Arbeitstagen abweichen.

### **Identifikation über PIN-Code**

Anstelle eines Ausweises kann einer Person der Zutritt auch nach Eingabe eines speziellen PIN-Codes gewährt werden.

### **Verifikation über PIN-Code**

Für besonders sensible Bereiche kann die Eingabe zusätzlich erforderlicher PIN-Codes parametrisiert werden. Dieser Schutz kann mit Zeitmodellen kombiniert werden, wenn z. B. die zusätzliche Eingabe eines PIN-Codes nur außerhalb bestimmter Arbeitszeiten oder an freien Tagen gefordert ist.

### **Flexible Zutrittsverwaltung**

Die flexible Parametrisierung der einzelnen Türmodelle gestattet eine optimale Balance zwischen Sicherheit und Komfort. Für jeden Durchtritt kann separat festgelegt werden, wie lange er ohne Alarmmeldung in geöffnetem Zustand verbleiben darf. In Kombination mit einer Alarmanlage kann der Zutrittspunkt dann optional verriegelt werden.

### **Dauerfreigabe von Türen**

Zur Erleichterung des Zutritts können Türalarme unterdrückt werden, um Türen für einen bestimmten Zeitraum freizugeben. Diese Freigabezeiträume können entweder manuell definiert oder mithilfe eines Zeitmodells automatisch gesteuert werden.

### **Zeit und Anwesenheit**

Zutrittspunkte können so parametrisiert werden, dass Ein- und Ausgänge zur Buchung von Zeit und Anwesenheit erfasst werden.

### **Ausweiserstellung**

Das grafische Zusatzmodul **Card Personalization** (CP) ist vollständig in das Zutrittskontrollsystem integriert. Damit ist bei der Ausweiserstellung kein Wechsel zwischen verschiedenen Anwendungsprogrammen erforderlich.

### **Zuweisung von Fotos**

Ist das Zusatzmodul **Card Personalization** (CP) nicht aktiviert, kann die Fotoidentifikation einer Person trotzdem importiert und dem Ausweisinhaber zugeordnet werden.

### **Offline Locking System**

Werden bestimmte Anlagenbereiche vom hoch verfügbaren Zutrittskontrollsystem – egal aus welchen Gründen – nicht online überwacht, können diese trotzdem offline gesichert werden.

### **Verwaltung von Videogeräten**

Durchtritte können zusätzlich mit Kameras ausgerüstet werden, mit denen die Identität einer Person festgestellt und deren Bewegungen verfolgt werden können.

## 2.2 Benutzeranmeldung

- Starten Sie die Benutzeranwendungen über die Desktop-Symbole:



**Personalverwaltung**



**Konfigurator**



**Log-Viewer**








## Lageplan-Anzeige und Alarmmanagement

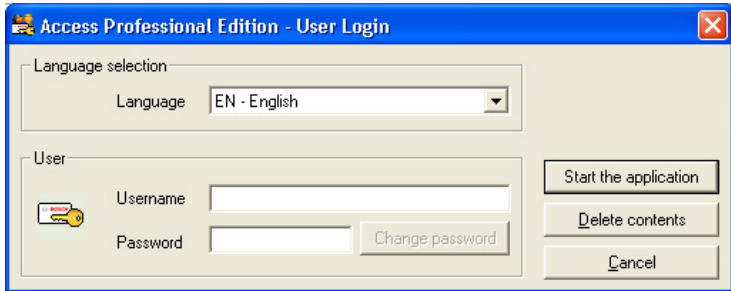


## Videoverifikation

Alternativ können Sie die Tools auch über **Start > Programme > Access Professional Edition** auswählen.

- Starten Sie die Anwendung **Lageplan-Anzeige & Alarm Management** mit dem Desktop-Symbol  oder über **Start > Programme > Access Professional Edition > Lageplan-Anzeige & Alarmmanagement**.
- Starten Sie die Anwendung **Videoverifikation** mit dem Desktop-Symbol  oder über **Start > Programme > Access Professional Edition > Videoverifikation**.
- Starten Sie die Anwendung **Konfigurator** mit dem Desktop-Symbol  oder über **Start > Programme > Access Professional Edition > Konfigurator**.
- Starten Sie die Anwendung **Log-Viewer** mit dem Desktop-Symbol  oder über **Start > Programme > Access Professional Edition > Log-Viewer**.
- Starten Sie die Anwendung **Personalverwaltung** mit dem Desktop-Symbol  oder über **Start > Programme > Access Professional Edition > Personalverwaltung**.

Die Anwendungen des Systems sind vor unbefugter Verwendung geschützt. Zum Aufrufen der dialogbasierten Subsysteme ist eine Anmeldung mit einem gültigen **Benutzernamen** und **Kennwort** erforderlich.



In der oberen Dropdown-Liste kann die gewünschte **Sprache** für die Interaktion ausgewählt werden. Standardmäßig ist die Sprache ausgewählt, die bei der Installation der Anwendung verwendet wurde. Bei einem Benutzerwechsel ohne Neustart der Anwendung bleibt die zuletzt ausgewählte Sprache erhalten. Aus diesem Grund kann ein Dialogfeld in einer unerwünschten Sprache erscheinen. Melden Sie sich erneut bei Access PE an, damit die gewünschte Sprache angezeigt wird.

Anwendungen von Access PE können in den folgenden Sprachen ausgeführt werden:

- Englisch
- Deutsch
- Russisch
- Polnisch
- Chinesisch (VRC)
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch (Brasilien)

### Hinweis!



Alle Einrichtungen, wie Gerätenamen, Bezeichnungen, Modelle und Schemata für Benutzerrechte, werden in der Sprache angezeigt, in der sie eingegeben wurden. Entsprechend werden Schaltflächen und Bezeichnungen, die über das Betriebssystem gesteuert werden, möglicherweise in der Sprache angezeigt, in der das Betriebssystem installiert wurde.




Sobald ein gültiger Benutzername und das entsprechende Kennwort angegeben wurden, wird die Schaltfläche **Kennwort ändern** angezeigt. Über diese Schaltfläche wird ein neues Dialogfenster aufgerufen, in dem das Kennwort geändert werden kann.




Über die Schaltfläche **Anwendung starten** werden die Benutzerberechtigungen geprüft, und die Anwendung wird ggf. gestartet. Ist das System nicht in der Lage, die Anmeldung zu authentifizieren, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt: **Benutzername oder Kennwort nicht korrekt!**


### **Anmeldung über Personalverwaltung**


Ist der Benutzer bereits bei der Personalverwaltungsanwendung von Access PE angemeldet und schließen seine Benutzerrechte die Verwendung der anderen Tools ein, können die Anwendungen **Log-Viewer**, **Konfigurator**, **Alarmmanagement** und **Videoverifikation** über die Schaltflächen der Symbolleiste aufgerufen werden.

Ist der Benutzer bereits bei der Anwendung **Personalverwaltung** von Access PE angemeldet und schließen seine Benutzerrechte die Verwendung von **Log-Viewer** ein, kann **Log-Viewer** direkt über die Schaltfläche  in der Symbolleiste aufgerufen werden, ohne dass eine separate Anmeldung bei der Log-Viewer-Anwendung erforderlich ist.

Ist der Benutzer bereits bei der Anwendung **Personalverwaltung** von Access PE angemeldet und schließen seine Benutzerrechte die Verwendung von **Konfigurator** ein, kann **Konfigurator** direkt

über die Schaltfläche  in der Symbolleiste aufgerufen werden, ohne dass eine separate Anmeldung bei der Konfigurator-Anwendung erforderlich ist.

Ist der Benutzer bereits bei der Anwendung **Personalverwaltung** von Access PE angemeldet und schließen seine Benutzerrechte die Verwendung von **Videoverifikation** ein, kann **Videoverifikation** direkt über die Schaltfläche  in der Symbolleiste aufgerufen werden, ohne dass eine separate Anmeldung bei der Videoverifikations-Anwendung erforderlich ist.



Ist der Benutzer bereits bei der Anwendung **Personalverwaltung** von Access PE angemeldet und schließen seine Benutzerrechte die Verwendung von **Alarmmanagement** ein, kann **Alarmmanagement** direkt über die Schaltfläche  in der Symbolleiste aufgerufen werden, ohne dass eine separate Anmeldung bei der Alarmmanagement-Anwendung erforderlich ist.

## 2.3 Menü- und Symbolleiste







Die folgenden Funktionen können über die Menüs, die Symbole in der Symbolleiste oder über bestimmte Tastatur-Kurzbeefehle aufgerufen werden.




Funktion	Symbol/ Kurzbe- fehl	Beschreibung
Menü <b>Datei</b>		
Neu	 Strg + N	Löscht alle Konfigurationsdialogfelder (außer für Standardeinstellungen), damit eine neue Konfiguration konfiguriert werden kann.
Öffnen...	 Strg + O	Öffnet ein Dialogfeld, um eine andere Konfiguration auszuwählen, die geladen werden soll.
Speichern	 Strg + S	Speichert die Änderungen in der aktuellen Konfigurationsdatei.
Speichern unter...		Speichert die aktuelle Konfiguration in einer neuen Datei.
Konfiguration aktivieren		Aktiviert eine geladene Konfiguration und speichert die bisher aktive Konfiguration.
Konfiguration an LAC senden		Übernimmt die gespeicherten Konfigurationsänderungen für den LAC-Service.

<b>Funktion</b>	<b>Symbol/ Kurzbe- fehl</b>	<b>Beschreibung</b>
Zuletzt aktive Konfigurationen aufführen		Öffnet Konfigurationen direkt, ohne den Umweg über den Auswahldialog der Funktion <b>Öffnen</b> .
Beenden		Beendet den Konfigurator von Access PE.

<b>Funktion</b>	<b>Symbol/ Kurzbe- fehl</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Menü Ansicht</b>		
Symbolleiste		Schaltet die Anzeige der Symbolleiste ein/aus (Standardwert = ein).
Statusleiste		Schaltet die Anzeige der Statusleiste am unteren Bildschirmrand ein/aus (Standardwert = ein).
<b>Menü Konfiguration</b>		
Allgemein		Öffnet das Dialogfenster <b>Allgemeine Einstellungen</b> zum Einrichten der Controller und allgemeinen Systemparameter.
Eingangssignale		Öffnet das Dialogfeld für die Parametrierung der <b>Eingangssignale</b> .

Funktion	Symbol/ Kurzbe- fehl	Beschreibung
Ausgangssignale		Öffnet das Dialogfeld für die Parametrierung der <b>Ausgangssignale</b> .
Durchtritte		Öffnet das Dialogfenster <b>Durchtritte</b> für die Parametrierung von Türen und Kartenlesern.
Bereiche		Öffnet das Dialogfenster <b>Raumzonenkonfiguration</b> zur Aufteilung der geschützten Anlage in virtuelle Bereiche.
Sondertage		Öffnet das Dialogfeld <b>Feiertage</b> zur Definition von Feier- und Sondertagen.
Tagesmodelle		Öffnet das Dialogfeld <b>Tagesmodelle</b> zur Definition von Zeiträumen am Tag, während derer die Zutrittsfunktionen aktiviert werden.
Zeitmodelle		Öffnet das Dialogfenster <b>Zeitmodelle</b> zur Definition von Zeitzonen auf der Grundlage von bestimmten Wochen- oder Kalendertagen.
Personalgruppen		Öffnet das Dialogfeld <b>Personalgruppen</b> zur Aufteilung des Personals in logische Gruppen.

Funktion	Symbol/ Kurzbe- fehl	Beschreibung
Zutrittsberechtigungsguppen		Öffnet das Dialogfeld <b>Zutrittsberechtigungsgruppen</b> zur Definition von Gruppen, für die der Zutritt zu Durchritten zulässig ist.
Offline Locking System		Öffnet das Dialogfenster <b>Offline Locking System</b> zur Konfiguration bestimmter Elemente der Anlage (Durchritte, Zeitmodelle, Berechtigungsgruppen).
Anzeigetexte		Öffnet das Dialogfeld <b>Anzeigetexte</b> zur Bearbeitung der Texte, die auf den Kartenlesern angezeigt werden.
Logbuchmeldungen		Öffnet das Dialogfeld <b>Logbuchmeldungen</b> zur Bearbeitung und Kategorisierung von Protokollmeldungen.
Zusätzliche Personaldatenfelder		Öffnet das Dialogfeld <b>Zusätzliche Personaldatenfelder</b> zur Definition von Datenfeldern für das Personal.
Wiegand - Ausweise		Öffnet das Dialogfeld <b>Wiegand - Ausweise</b> zur Definition der Struktur von Ausweisdaten.

Funktion	Symbol/ Kurzbe- fehl	Beschreibung
Verwaltung von Videogeräten		Öffnet das Dialogfenster <b>Videogeräte</b> zur Konfiguration von Kameras, die für die Videoverifikation verwendet werden.
Lageplan-Anzeige und Alarmmanagement		Öffnet die <b>Lageplan-Anzeige</b> , die eine Luftaufnahme von Lageplänen und Kontrollgeräten sowie eine Alarmliste für die Alarmbearbeitung bietet.
Menü ? (Hilfe)		
Hilfethemen		Öffnet diesen Hilfetext.
Info zu Access Professional Edition – Konfigurator		Zeigt allgemeine Informationen zu Access Professional Edition – Konfigurator an

## 2.4 Allgemeine Systemeinstellungen

Die allgemeinen Systemeinstellungen werden unter der Liste der Controllereinstellungen angezeigt. Sie gelten für alle Installationen.

Default card data Country code <input type="text" value="00"/> Customer code <input type="text" value="056720"/>		PIN code Number of digits <input type="text" value="4"/> Number of retries before blocking <input type="text" value="3"/> <input type="checkbox"/> use separate IDS pin	
LAC subsystem process Poll interval on serial connected LAC in ms <input type="text" value="200"/> Read-timeout on serial connected LAC in ms <input type="text" value="500"/> Create TA-data at <input type="text" value="00:01"/> <input type="checkbox"/> Export personnel and TA data		Directories Database <input type="text" value="C:\BOSCH\Access Professional Edition\PE\data\DI"/> Event log <input type="text" value="C:\BOSCH\Access Professional Edition\PE\data\Ms"/> Import files <input type="text" value="C:\BOSCH\Access Professional Edition\PE\data\Im"/> ... Export files <input type="text" value="C:\BOSCH\Access Professional Edition\PE\data\Ex"/> ... DLL-files <input type="text" value="C:\BOSCH\Access Professional Edition\PE\data\DI"/> Pictures <input type="text" value="C:\BOSCH\Access Professional Edition\PE\data\Pic"/> ... Test logs <input type="text" value="C:\BOSCH\Access Professional Edition\PE\data\Lo"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Show welcome/leaving message <input checked="" type="checkbox"/> Show cardholder name in display			

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Ländercode	00	Bestimmte Ausweisdaten werden an die manuell eingegebene Ausweisnummer angehängt.
Kundencode	056720	
Poll-Intervall auf seriell angeschlossene m LAC in ms	200	Das Zeitintervall in Millisekunden zwischen Abfragen vom LAC-Service zur Überprüfung intakter Anschaltungen zu einem Controller. Wertebereich für Poll-Intervall: 1 bis 500 Mögliche Werte für Lese-Timeout: 1 bis 3000
Lese-Timeout auf seriell angeschlossene m LAC in ms	500	
ZA-Daten erstellen um	00:01	Legt die Uhrzeit fest, zu der die Datei mit den Zeit- und Anwesenheitsdaten erstellt werden soll.



Parameter	Standardwert	Beschreibung
Personal- und ZA-Daten exportieren	deaktiviert	<p>Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Zeit- und Anwesenheitsdaten durchgängig in die Exportdatei geschrieben.</p> <p>Ist die Option nicht aktiviert, wird die Datendatei zu der mit dem Parameter <b>ZA-Daten erstellen um</b> festgelegten Uhrzeit erstellt.</p>
<p>Die Datei mit den Anwesenheits-Zeitstempeln wird im folgenden Verzeichnis erstellt:            C:\Programme\Bosch\Access Professional Edition\PE\Data\Export            Unter dem Namen: <b>ZA_&lt;Aktuelles Datum JJJJMMTT&gt;.dat</b></p>		
Begrüßungs-/ Verabschiedungsnachricht anzeigen	aktiviert	<p>Bei richtigem Lesertyp und richtigen Einstellungen (<b>Ankunft, Verlassen</b> oder <b>Prüfung OK</b> im Dialogfenster „Durchtritte“) werden auf dem Leser die Begrüßungs- und Verabschiedungstexte angezeigt, die für den Ausweisinhaber im Dialogfeld „Personaldaten“ der Personalverwaltungsanwendung hinterlegt sind.</p> <p>Dies gilt nicht für Wiegand-Leser.</p>

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Name des Ausweisinhabers im Display anzeigen	aktiviert	Leser mit Display zeigen den <b>Anzeigenamen</b> wie in den Personaldaten für den Ausweisinhaber hinterlegt an. Dies gilt nicht für Wiegand-Leser.
Anzahl Ziffern	4	Legt fest, wie viele Ziffern für eine Verifikations- oder Scharfschalte-PIN erforderlich sind. Diese Einstellung gilt auch für die Tür-PIN, die bei der Konfiguration der Durchtritte festgelegt werden kann. Mögliche Werte: 4 bis 8
Getrennte EMA-PIN verwenden		Wenn keine getrennte EMA-PIN festgelegt wurde, kann die EMA mit einer Prüf-PIN scharfgeschaltet werden. Nur wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die Eingabefelder für die Scharfschalte-PIN im Personaldialogfenster aktiv. In diesem Fall kann die Verifikations-PIN nicht mehr zum Scharfschalten der EMA verwendet werden.

Parameter	Standardwert	Beschreibung
Anzahl Wiederholungen vor Sperrung	3	Anzahl von Fehlversuchen bei der Eingabe der PIN. Wenn der Ausweisinhaber die PIN so oft falsch eingibt, wird die betreffende Person für die gesamte Anlage gesperrt. Die Sperrung kann nur durch einen autorisierten Systembenutzer (Personalverwaltung) aufgehoben werden. Mögliche Werte: 1 bis 9
Verzeichnispfade zu: Datenbank Protokolldatei Importdateien Exportdateien DLL-Dateien Bilddaten Test- Protokollierung	C: \Programme\Bosch \Access Professiona l Edition\PE \Data... \Db \MsgLog \Import \Export \Dll \Pictures \Log	Dies sind die Standardpfade. Die Verzeichnisse für Import, Export und Bilddateien können geändert werden.

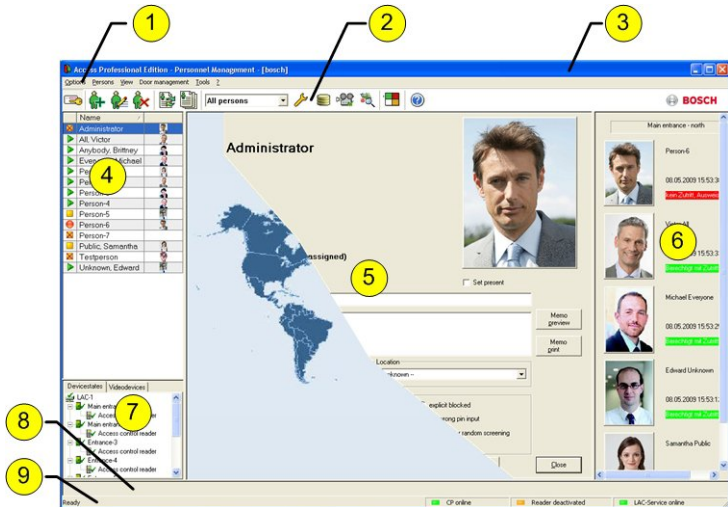


**Hinweis!**

Bei Wiegand-Controllern und -Lesern muss zur Verwendung von Identifikations-, Scharfschalte- oder Tür-PINS die Wiegand Ausweisdefinition **PIN oder Ausweis** (Nr. 6) aktiviert werden.

## 2.5 Aufbau des Hauptdialogfensters

Das Dialogfenster besteht aus den folgenden Elementen:



- 1 = **Menüleiste** – Enthält nach Menüs geordnet die Dialogfunktionen.
- 2 = **Symbolleiste** – Enthält für die wichtigsten Dialogfunktionen Schaltflächen für die Kurzwahl.
- 3 = **Titelleiste** – Entspricht dem Windows-Standard und enthält Schaltflächen zur Minimierung oder zum Schließen des Dialogfensters. Der Name des angemeldeten Benutzers wird in eckigen Klammern angezeigt.
- 4 = **Personenliste** – Liste aller im System bekannten Personen und deren Aufenthaltsstatus (Berechtigung und Aufenthaltsort).





- 5 = **Dialogfeld** – Zeigt beim ersten Aufruf oder wenn kein Benutzer angemeldet ist ein neutrales Bild an (Weltkarte). Bei der Auswahl eines Eintrags der Personenliste werden die Daten dieser Person angezeigt.
- 6 = **Online-Zutrittsanfrageprotokollierung** – Listet die letzten fünf Personen (mit Datenbankbild) auf, deren Ausweis an einem ausgewählten Durchtritt eingelesen wurde.
- 7 = **Gerätstatus** – Liste der konfigurierten Geräte und Durchtritte sowie deren Verbindungsstatus. Ermöglicht Türsteuerfunktionen.
- 8 = **Ereignisanzeige** – Störungen werden durch einen rot blinkenden Balken (blinkt drei Mal) mit Angabe des Grundes angezeigt.
- 9 = **Statusleiste** – Zeigt Informationen zu Schaltflächen und Menüeinträgen an, die mit dem Mauszeiger angesteuert werden. Statusanzeige für das Programm Card Personalization (CP), für Dialogleser und LAC-Service.


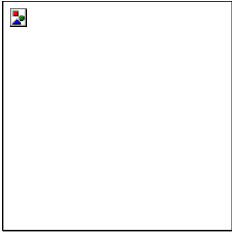
Wenn Sie die Komponente **Videoverifikation** aktivieren, werden weitere Einrichtungen zu diesem Dialogfenster hinzugefügt; siehe .

Wenn Sie die Komponente **Videoverifikation** aktivieren, werden weitere Einrichtungen zu diesem Dialogfenster hinzugefügt.

## 2.6 Menü- und Symbolleiste







Die folgenden Funktionen sind über die Menüs oder die Schaltflächen der Symbolleiste zu erreichen.


Funktion	Symbol	Beschreibung
<b>Menü Optionen</b>		
Aktualisieren		Aktualisiert die Personenliste.
Beenden		Beendet die Anwendung <b>Access PE Personalverwaltung</b> .
<b>Menü Personen</b>		
Neue Person		Öffnet das Dialogfenster für Personal- und Ausweisdaten mit leeren Masken.
Person ändern		Öffnet das Dialogfenster für Personal- und Ausweisdaten mit den Daten der ausgewählten Person.
Person löschen		Löscht die ausgewählte Person (nach Bestätigung einer Sicherheitsabfrage).
Ausgewählte Person an den LAC-Service senden		Sendet den ausgewählten Personendatensatz an den LAC-Service und meldet den Vollzug.
Alle Personen an den LAC-Service senden		Sendet alle Personendatensätze an den LAC-Service und meldet den Vollzug.
Alle Personen abwesend setzen		Setzt alle Personen auf „abwesend“ (nach Bestätigung einer Sicherheitsabfrage).

Funktion	Symbol	Beschreibung
Ort aller Anwesenden auf <b>unbekannt</b> setzen		Setzt den Aufenthaltsort aller anwesenden Personen auf „unbekannt“ und deaktiviert für die nächste Buchung die Zutrittsfolgekontrolle.
Berichte anzeigen/drucken		Ruft das Dialogfenster zur Erstellung von Listen auf.
	Auswahlliste	Beschränkt die Anzeige der Personen auf ausgewählte Gruppe. 
<b>Menü Ansicht</b>		
Symbolleiste		Schaltet die Anzeige der Symbolleiste ein/aus. Standardwert = ein
Statusleiste		Schaltet die Anzeige der Symbolleiste ein/aus. Standardwert = ein

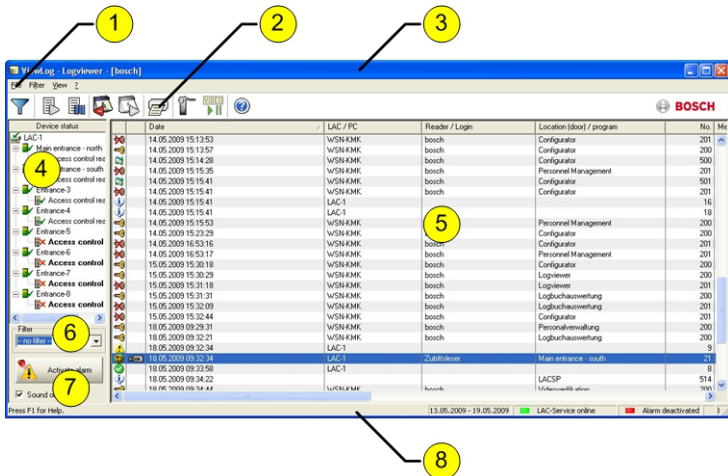
Funktion	Symbol	Beschreibung
Personaldaten: Zustand Ausweisnummer Personalnummer Firma Personalgruppe Telefon Ort		Auswahl der Spalten, die in der Personenübersicht zusätzlich zum Symbol und Namen angezeigt werden Standard = Status – Firma – Aufenthaltsort
<b>Menü Zutrittsverwaltung</b>		
Tür öffnen	Diese Funktionen sind	Der in der Geräteliste markierte Durchtritt wird angezeigt und kann einmalig freigegeben werden.
Langfristig öffnen	auch über das Kontextmenü verfügbar (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Tür/den gewüns	Der in der Geräteliste markierte Durchtritt wird angezeigt und kann langfristig freigegeben werden.



Funktion	Symbol	Beschreibung
Tür sperren	chten Durchtritt).	Der in der Geräteliste markierte Durchtritt wird angezeigt und kann gesperrt werden.
<b>Menü Extras</b>		
Benutzeranmeldung		Anmeldung/Abmeldung bei der Personalverwaltung
Konfigurator ausführen		Startet den Konfigurator mit Übergabe der Daten von der Personalverwaltung.
Log-Viewer ausführen		Startet den Log-Viewer mit Übergabe der Daten von der Personalverwaltung.
Videoverifikation ausführen		Startet die Anwendung zur Durchführung der Videoverifikation.
Alarmmanagement und Lageplan-Anzeige ausführen		Startet die Lageplan-Anzeige und die Alarmmanagementanwendung.
Videofenster		Zeigt im Dialogfeld vier Anzeigen zur individuellen Aufschaltung von Videokameras.
Eigenschaften		Öffnet ein Dialogfeld für allgemeine Systemeinstellungen.
<b>Menü ? (Hilfe)</b>		

Funktion	Symbol	Beschreibung
Hilfethemen		Öffnet diese Hilfedatei.
Info zu Access Professional Edition – Personalverwaltung		Zeigt Informationen zur Personalverwaltung an.

## 2.7 Aufbau des Hauptdialogfensters









- 1 = **Menüleiste** – Enthält alle Dialogfunktionen in Menüs angeordnet.
- 2 = **Symboleiste** – Enthält die wichtigsten Dialogfunktionen als Symbolschaltflächen.
- 3 = **Titelleiste** – Entspricht dem Windows-Standard und enthält Schaltflächen zur Minimierung oder zum Schließen des Hauptdialogfensters. Der Name des aktuellen Benutzers wird in eckigen Klammern angezeigt.




- 4 = **Gerätestatus** – Liste der konfigurierten Geräte und Durchritte sowie deren Verbindungsstatus.
- 5 = **Meldungsliste** – Liste der bisher eingegangenen Meldungen. Die Anzeige kann mithilfe von bestimmten Filtereinstellungen geändert werden.
- 6 = **Filterauswahl** – Vordefinierte und benutzerdefinierte Filter können aus einem Kombinationsfeld ausgewählt werden.
- 7 = **Alarmaktivierung** – Löst die Aktivierung/ Deaktivierung von Alarmen für Meldungen aus. Eine eingehende Meldung kann von einem akustischen Signal begleitet werden.
- 8 = **Statusleiste** – Daten der geöffneten Protokolldateien. Status des LAC-Service. Alarmeinstellungen.

## 2.8 Menü- und Symbolleiste

Die folgenden Funktionen stehen für die Logbuchauswertung über die Menüs oder die Schaltflächen der Symbolleiste zur Verfügung.

Menü	Funktion	Symbolschaltfläche	Beschreibung
Datei	Drucken...		Druckt die angezeigten Logbuchmeldungen.
	Beenden		Schließt die Anwendung Log-Viewer.
Filter	Filterdefinition		Öffnet das Dialogfenster zum Filtern der Meldungen.

Menü	Funktion	Symbolschaltfläche	Beschreibung
	Dauermodus ein		Startet die kontinuierliche Anzeige von Meldungen. Dieses Symbol ist nur aktiv, wenn die Funktion nicht bereits ausgeführt wird und der Meldungsfilter auf den aktuellen Tag gesetzt ist. Die kontinuierliche Anzeige von Meldungen ist die Standardeinstellung.
	Dauermodus aus		Unterbricht die kontinuierliche Anzeige von Meldungen. Dieses Symbol ist nur aktiv, wenn die kontinuierliche Anzeige von Meldungen ausgeführt wird.
	Ereignisse vorheriger Tag		Wechselt zu den Meldungen des vorherigen Tages.
	Ereignisse nächster Tag		Wechselt zu den Meldungen des nächsten Tages.

Menü	Funktion	Symbolschaltfläche	Beschreibung
Ansicht	Symbolleiste		Blendet die Symbolleiste aus/ein. Standardwert = ein
	Statusleiste		Blendet die Statusleiste aus/ein. Standardwert = ein
ohne Menüeintrag			
			
			
? (Hilfe)	Hilfethemen		Öffnet diese Hilfedatei.
	Info zu Log-Viewer		Öffnet die Hilfe zu Access PE Log-Viewer.

## 3 Milestone XProtect-Integration

### 3.1 Installation des Zutrittskontroll-Plug-ins

Stellen Sie Folgendes sicher:

- Sie verfügen mindestens über eine **APE 3.0** Basislizenz und eine Lizenz zur **Aktivierung der APE-XProtect-Schnittstelle**.
- Das System **Milestone XProtect** wird ausgeführt.
- Das **APE-XProtect-Plug-in** ist verfügbar.
- **Microsoft.net Framework 4.5.1** ist installiert.

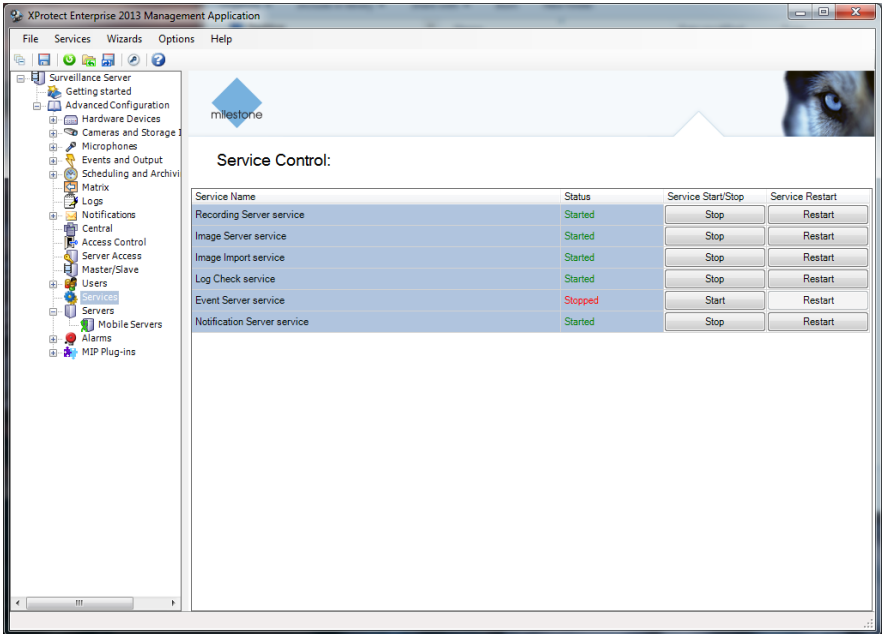
#### Hinweis!



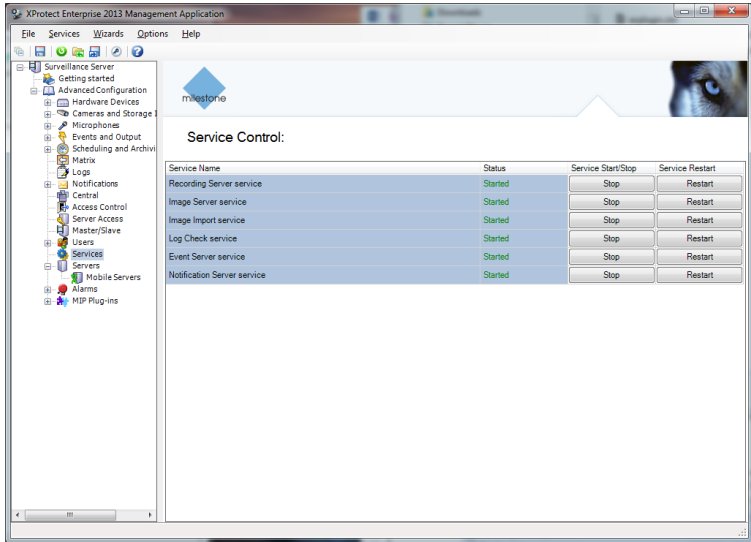
Informationen zu den von Milestone unterstützten Produkten finden Sie in den Release Notes des APE-Plug-ins. Die Release Notes und das Plug-in können Sie aus dem Bosch Online-Katalog herunterladen.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, gehen Sie wie folgt vor:

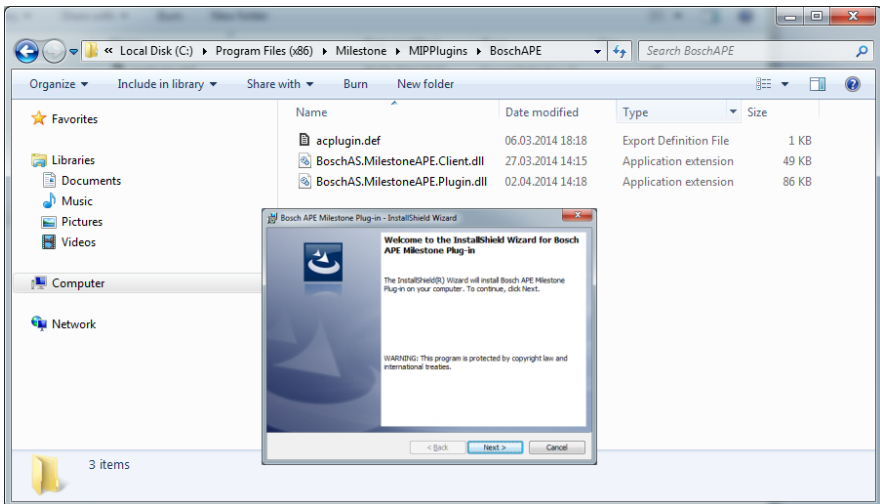
- Starten Sie **APE-Konfigurator > Konfiguration > Lizenzaktivierung**.
- Vergewissern Sie sich, dass die **Aktivierung der APE-XProtect-Schnittstelle** auf Ihrem APE-System aktiv ist.
- Starten Sie die Anwendung **Milestone XProtect Management**.
- Wählen Sie **Erweiterte Konfiguration** aus.
- Stoppen Sie den Event Server Service.



- Führen Sie den Installationsprozess für das Plug-in vollständig aus.
- Starten Sie den Event Server Service neu.



Wenn das Plug-in korrekt installiert wurde, werden die unten aufgelisteten Dateien im Bosch APE-Plug-in-Ordner des Milestone XProtect-Systems aufgeführt.







**Hinweis!**

Solange die Lizenz zur **Aktivierung der APE-XProtect-Schnittstelle** aktiv ist, sind Lageplan-Anzeige und CCTV auf Ihrem APE-System deaktiviert.

---



**Hinweis!**

Werden APE und XProtect auf unterschiedlichen Servern ausgeführt, muss das APE-XProtect-Plug-in auf dem Server installiert werden, auf dem auch das Milestone XProtect-System installiert ist.

---

## 3.2 Konfiguration der Zutrittskontrollintegration

Rufen Sie die Management-Anwendung auf, und navigieren Sie zum **Zutrittskontrollbereich im Baum**.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten, und wählen Sie „PIN erstellen“ aus, um eine neue Zutrittskontrolle zu erstellen.

Die Erstellung und Konfiguration eines neuen Zutrittskontroll-Plug-ins hängt von der Version von Milestone XProtect ab.

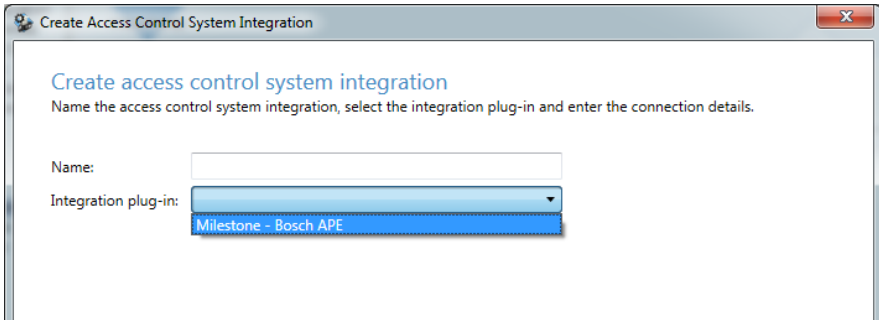
---



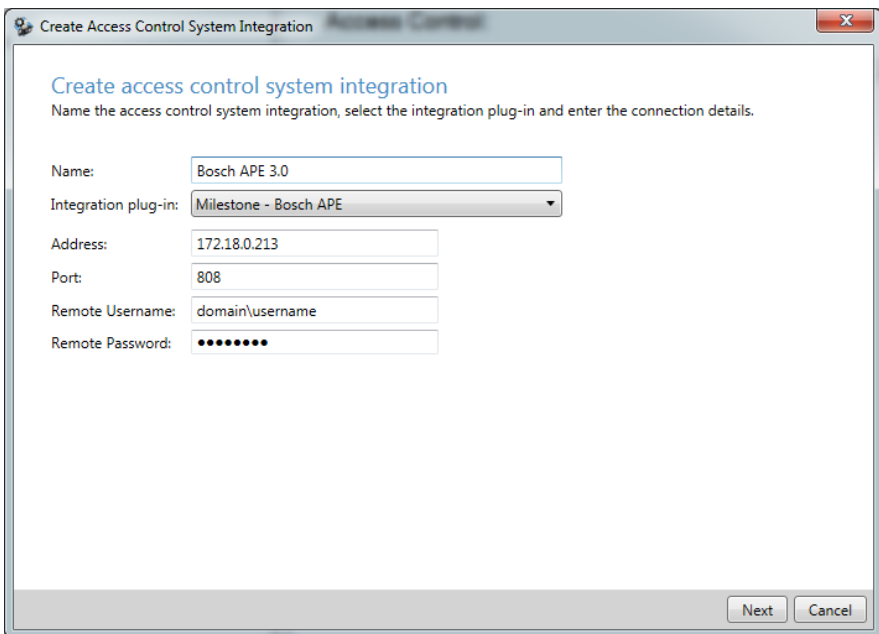
**Hinweis!**

Informationen zum Erstellen und Konfigurieren eines Plug-ins finden Sie in der Dokumentation zu Milestone XProtect.

---



- Geben Sie einen Namen ein (z. B. Bosch APE 3.0).
- Wählen Sie das installierte Plug-in (z. B. Milestone – Bosch APE).



- Geben Sie eine APE-Host-IP-Adresse oder einen Hostnamen ein.
- Geben Sie „808“ als Standardportnummer ein.
- Geben Sie den Remote-Benutzernamen ein.
- Geben Sie das Remote-Kennwort ein.

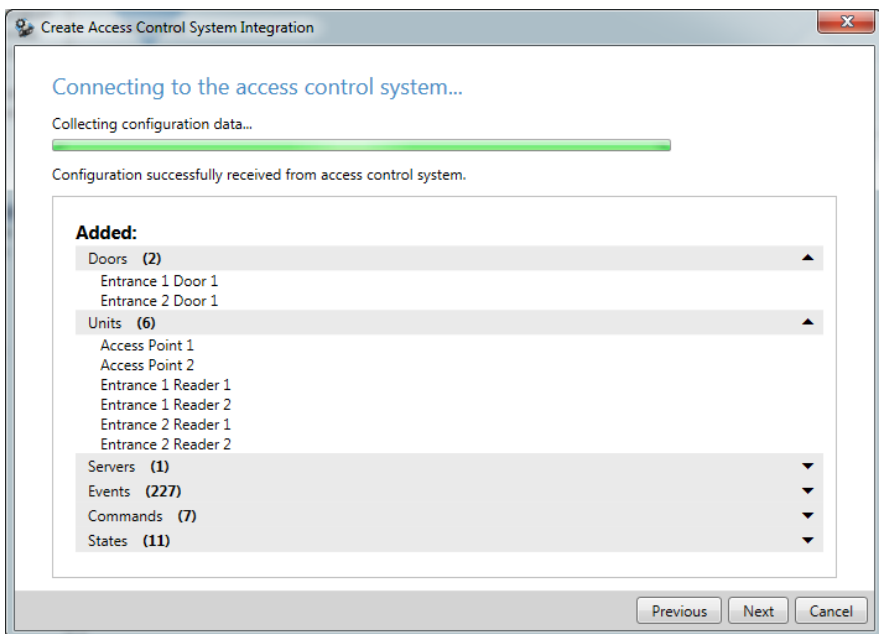
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.  
Der Assistent versucht nun, eine Verbindung zu APE herzustellen, um die relevanten Konfigurationen abzurufen.

**Hinweis!**



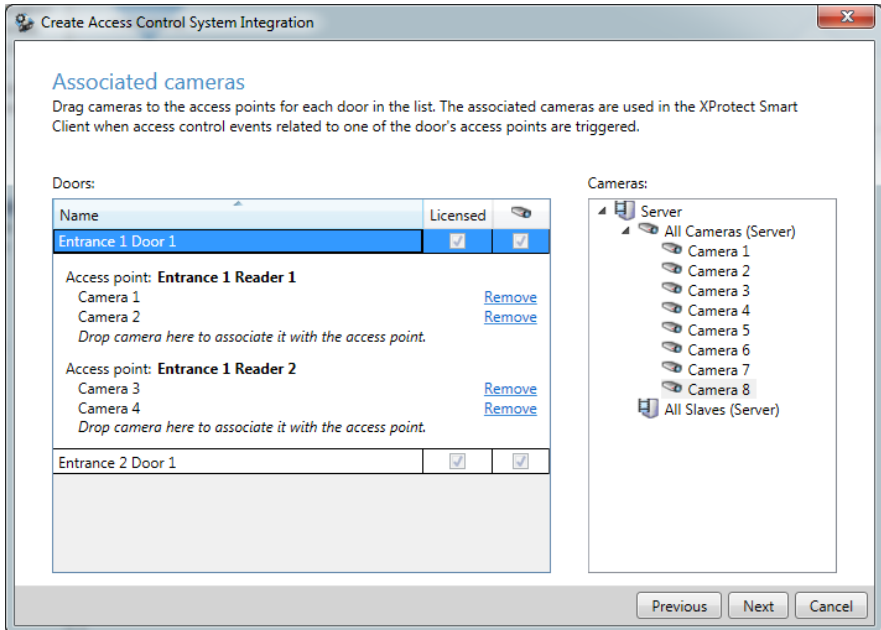
Wenn sich Milestone XProtect und APE auf derselben Domain befinden, ist die Eingabe des Remote-Benutzernamens und Remote-Kennwortes nicht erforderlich. Die Eingabefelder können dann leer gelassen werden.

Sobald eine Verbindung hergestellt wurde, wird eine Liste der APE-Konfigurationen angezeigt, z. B. Geräte, Ereignisse, Befehle usw.:



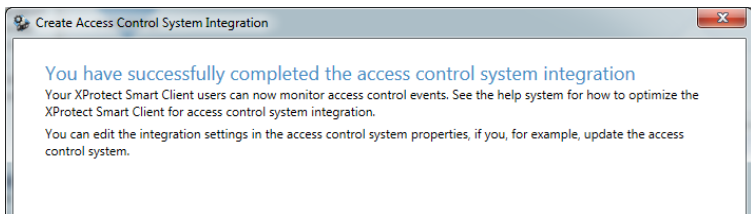
- Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

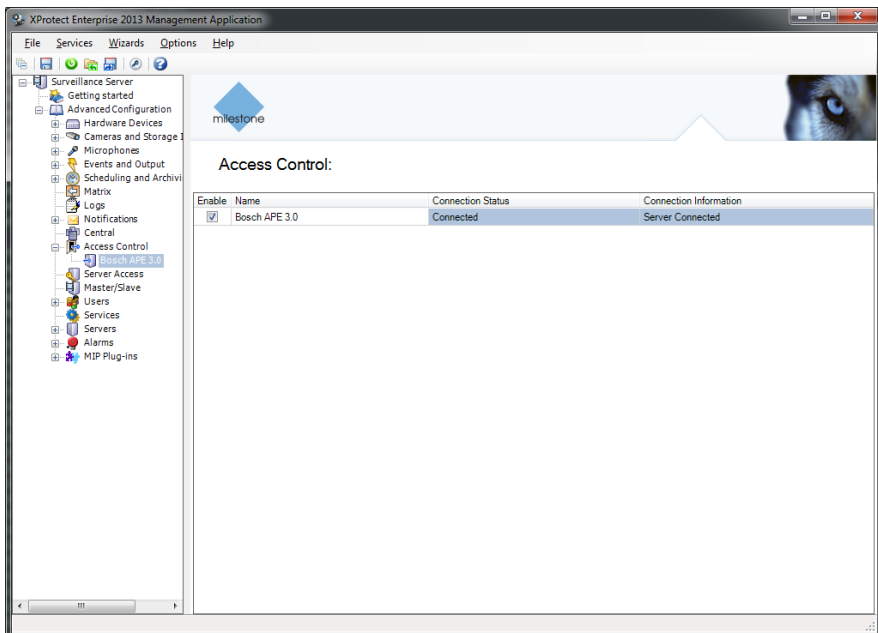
Das Dialogfenster **Verknüpfte Kameras** wird angezeigt:



- Wählen Sie eine Kamera aus der rechten Spalte aus, und weisen Sie sie per „Drag & Drop“ dem Leser für den entsprechenden Zutrittspunkt in der linken Spalte zu.
- Wenn Sie alle Konfigurationen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Damit ist die Konfiguration beendet:





- Stellen Sie sicher, dass das APE- und XProtect-System verbunden sind.

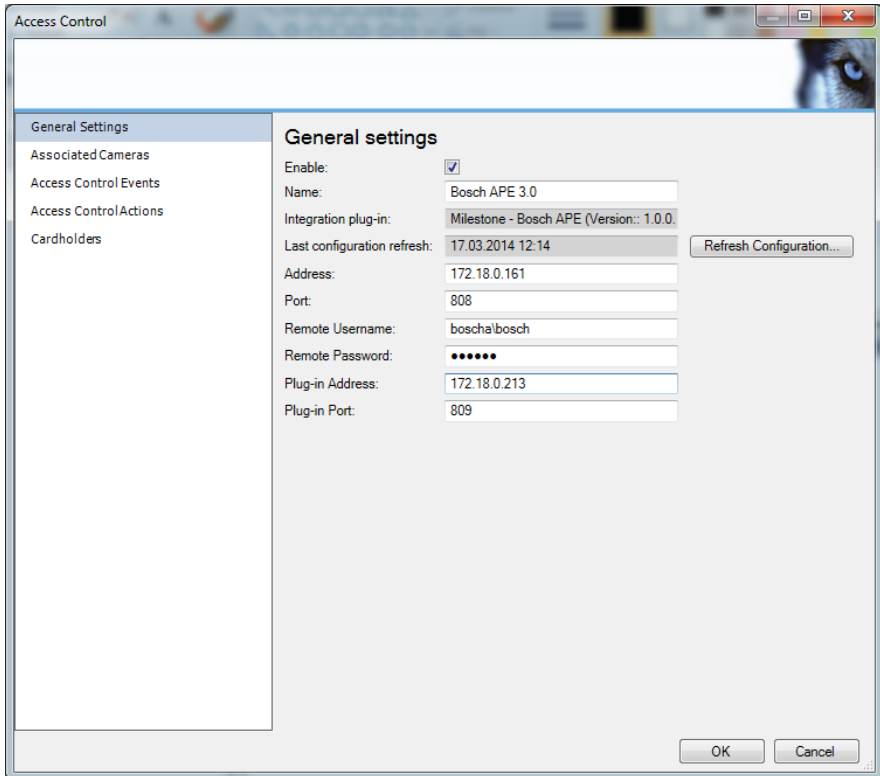
### 3.3 Synchronisierung von Konfigurationsänderungen

Die Daten der Ausweisinhaber werden automatisch im XProtect-System aktualisiert. Andere Konfigurationsänderungen müssen manuell aktualisiert werden.

Für die folgenden Konfigurationsänderungen in APE muss eine manuelle Aktualisierung vorgenommen werden:

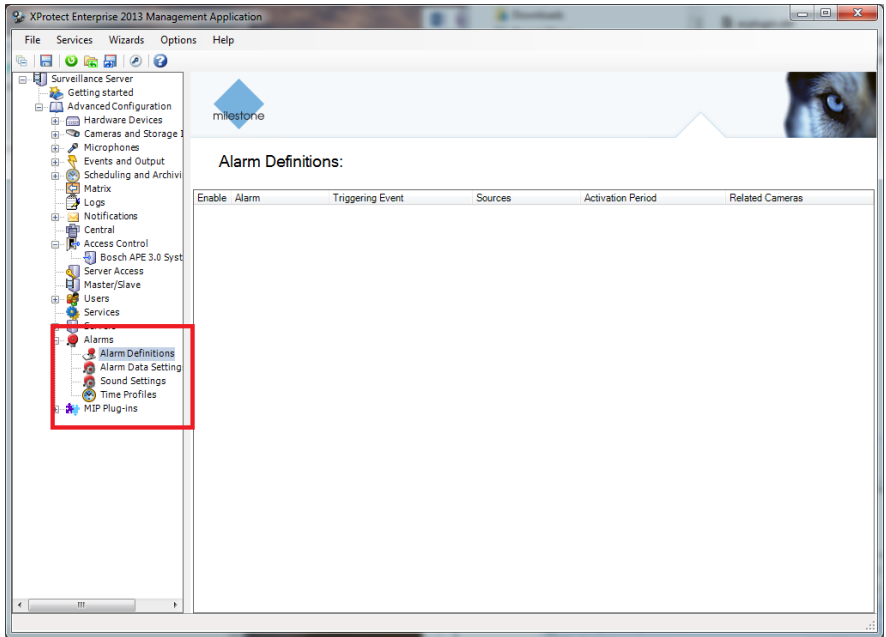
- Änderungen an der Gerätehierarchie:
  - Änderung eines Durchtrittsnamens
  - Hinzufügen/Entfernen eines Durchtritts
  - Hinzufügen/Entfernen eines Lesers (über eine Änderung des Türmodells)
- Änderung des Ereignistextes in eine andere Sprache

- Änderungen an der Ereigniskategorie (z. B. die Bezeichnung eines bestimmten Ereignisses als Alarm)



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfiguration aktualisieren**, um die Systeme zu synchronisieren.

## 3.4 Alarmkonfiguration



Access Control

General Settings  
Associated Cameras  
**Access Control Events**  
Access Control Actions  
Cardholders

### Access control events

Select the events you want to monitor in XProtect Smart Client. Use categories to simplify the use of triggering events.

Select	Access Control Event	Source Type	Event Category
<input checked="" type="checkbox"/>	Access	Reader	Access granted
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied due to error of offi...	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, area-time model i...	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, card expired	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, card invalid	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, card on black list	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, card on black list	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, locked: invalid PL...	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, person locked	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, time model invalid	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, time model invalid	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, wrong area code	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access denied, wrong customer c...	Reader	Access denied
<input checked="" type="checkbox"/>	Access through searchroom	Reader	Access granted
<input checked="" type="checkbox"/>	Access without timerecording (TA)	Reader	Access granted
<input checked="" type="checkbox"/>	Access, door group authorization	Reader	Access granted
<input checked="" type="checkbox"/>	Access, individual door authorizat...	Reader	Access granted
<input checked="" type="checkbox"/>	Address not assigned	AMC, Server	Alarm
<input checked="" type="checkbox"/>	Alarm '<datetime>' confirmed	AMC, Server	
<input checked="" type="checkbox"/>	Alarm system armed	AMC, Server	
<input checked="" type="checkbox"/>	Alarm system not ready to arm	AMC, Server	
<input checked="" type="checkbox"/>	Alarm system unarmed	AMC, Server	
<input checked="" type="checkbox"/>	Alarm-pincode entered	Reader	
<input checked="" type="checkbox"/>	All video verification stations are...	AMC, Server	

All categories

- Access denied
- Access granted
- Access request
- Alarm
- E Alarm
- Warning



The screenshot shows a software window titled "Alarm Definition". On the left is a list box labeled "Alarm Definition" which is currently empty. The main area on the right contains the following configuration fields:

- Alarm definition:**
  - Enable:
  - Name: Bosch APE Alarms
  - Description: Alarms originating from Bosch APE
- Trigger:**
  - Triggering event: Access Control Event Categories
  - Alarm: Alarm
  - Sources: All doors
- Activation period:**
  - Time profile: Always (selected)
  - Event based: Start: [ ] Select... Stop: [ ] Select...
- Operator action required:**
  - Time limit: 1 minute
  - Events triggered: [ ] Select...
- Other:**
  - Related cameras: [ ] Select...
  - Related map: [ ]
  - Initial alarm owner: [ ]
  - Initial alarm priority: High
  - Initial alarm category: [ ]
  - Events triggered by alarm: [ ] Select...
  - Auto-close alarm:

At the bottom right, there are "OK" and "Cancel" buttons.





**Bosch Access Systems GmbH**

Charlottenburger Allee 50  
52068 Aachen  
Germany

**[www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com)**

© Bosch Access Systems GmbH, 2015